

Kamener Zeitung

Erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inzertions-Gebühr für die Zeile oder deren Raum 10 Pfg., die Reklame-Zeile oder deren Raum 35 Pfg.

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Expedition von J. Brombach in Kamen

Bezugspreis mit der illustrierten Beilage: Der Zeitpiegel für das Vierteljahr 1 Mark pränumerando. Bei Bezug durch die Post 1 Mark 25 Pfg.

Nr. 43.

Dienstag den 10. April 1906.

34. Jahrgang.

Deutschland.

— (Der Dank für Algieras.) Der Botschafter von Kadowitz empfing ein Telegramm Seiner Majestät des Kaisers, worin ihm unter anerkennenden Worten mitgeteilt wird, daß Seine Majestät ihm den hohen Orden vom Schwarzen Adler, ferner dem Grafen v. Kattenbach die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse und dem Geh. Legationsrat Klemmet die königliche Krone zum Roten Adlerorden 2. Klasse verliehen habe.

— Der Prinzregent von Bayern hat an den Kaiser die Einladung gerichtet, im kommenden Herbst die Eröffnung des deutschen Museums in den für provisorisch überlassenen Räumen des alten bayerischen Nationalmuseums und der Grundsteinlegung für das neue Museumsgebäude in München beizuwohnen; in der nunmehr eingetroffenen Antwort hat der Kaiser diese Einladung mit dem größten Danke begrüßt und der besten Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es ihm möglich sein werde, an der geplanten Feier persönlich teilzunehmen.

— Der sächsische Landtag ist am Sonntag mit einer Konkrete geschlossen worden. In derselben gedachte der Landtag des erfolgreichen Schaffens während der letzten Session, wenn es auch nicht gelungen sei, über alle Revisionen Vorlagen und insbesondere über die wichtige Frage der Aenderung der Zusammensetzung der Kammer eine Einigung zu erzielen. Die Thronrede schloß mit dem Wunsche, daß das gemeinsame, auf die Wohlfahrt des teuren Sachsenlandes gerichtete Streben dem göttlichen Segen begleitet sein möge.

— Die sog. Kleinbahnvorlage, die alljährlich zur Erweiterung und besseren Ausrüstung des preussischen Staatseisenbahnnetzes sowie zur Beteiligung des Staates am Bau von Kleinbahnen bedeutende Mittel fordert, ist in diesem Jahre nicht ausgeblieben, ja sie nimmt einmal für die gedachten Zweie einen besonders hohen Betrag in Anspruch. Nicht weniger als 271 Millionen übertrifft der soeben dem Abgeordnetenhaus zugegangene Entwurf. Davon entfallen 100 Millionen auf die Verbesserung von Betriebsmitteln für die bestehenden Bahnen, 90 Millionen auf den Bau und Betriebszweck von neuen Eisenbahnlinien, 68 1/2 Millionen auf die Anlage zweiter Gleise bei 24 Strecken, gegen 8 Millionen weitere Bauausführungen und schließlich 5 Millionen Förderung des Baues von Kleinbahnen.

— Im mitteldeutschen Braunkohlenggebiet waren am Freitag in dem Bezirk des Weissenfelder Bergwerksverbandes von der Gesamtbelegschaft von 5750: 1601 ausbezahlt. Im Bezirk der Meuselwitz-Reitzer Braunkohlengruben von 4443: 2043, im Bezirk des Salzenburger Bergwerksvereins von 3615: 386 Mann. Die Zahl der Ausbezahlten beträgt demnach insgesamt 4030. Aus dem Königreich Sachsen und dem Braunschweig-

schen Bezirk lagen Zahlenangaben nicht vor, die Notiz, die Streikziffer sei plötzlich auf 21000 emporgeschossen, beruht nach obiger von den beteiligten Werken aufgestellten Statistik auf einem Irrtum, denn die noch fehlenden Zahlen sind bei weitem nicht so bedeutend, daß sie die Streikziffer auch nur annähernd auf 21000 bringen können.

— Der Verein der Hamburger Needer beschloß in einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung einstimmig, an der Ablehnung der Verhandlungen mit der gegenwärtigen Leitung des Seemannsverbandes unbedingt festzuhalten. Sollten infolgedessen die Seeleute ferner die Arbeit verweigern, so wäre die notwendige Folge, daß sämtliche Bösch-, Lade- und sonstige Arbeiten auf den Schiffen im Hamburger Hafen ruhen müßten.

Ausland.

Schweiz.

— (Der Fall Stephan.) Nachdem die deutsche Regierung es abgelehnt hatte, dem Bundesgericht weitere Akten, den Auslieferungsfall Stephan betreffend, einzufenden, beharrte das Bundesgericht auf der Aktenergänzung, indem es diese näher begründete. Der schweizerische Bundesrat hat infolgedessen die deutsche Regierung nochmals um Ergänzung der Akten ersucht. (Die Enthüllungen Stephan's bairischen bekanntlich auf direktem Verrat deutschschweizer Geheimnisse, besonders des Verhaltens Deutschlands der Schweiz gegenüber im Falle eines Krieges mit Frankreich. Stephan hat genau gewußt, daß die deutsche Regierung einem Ersuchen um Herausgabe der ergänzenden Akten heftigen Widerstand entgegenzusetzen würde — und deswegen riskierte er seinen bekannten Schurkenstreich.)

Oesterreich-Ungarn.

— Die Bildung des ungarischen Kabinetts ist nach einigen neuen Schwierigkeiten durch die liberale Volkspartei gelungen. Unter dem Präsidium des Dr. Alexander Wekerle werden Graf Julius Andrássy, Graf Albert Apponyi, Franz Kossuth, Geza Polonyi, Graf Hadik und Graf Bichy ins Kabinett eintreten.

Frankreich.

— Wieder hat ein französisches Kriegsgericht einen Offizier freigesprochen, der das Gesetz verletzt hat. In Nantes hat das Kriegsgericht den Offizier Delarminat vom 118. Infanterieregiment von der Anklage, auf eine Requisition der Zivilbehörde aus Anlaß der Inventaraufnahmen den Gehorsam verweigert zu haben, freigesprochen.

— Die Streiklage im Pas de Calais verschlimmert sich; der Kohlenmangel wird stark empfunden. Die Kleinbahn Lens-Frevent hat den Verkehr eingeschränkt; man hat befürchtet, er werde ganz eingestellt werden müssen. Die Ausständigen sind sehr erregt und die Er-

bitterung der Bevölkerung gegen die Ingenieure hält an. — Vielfach macht sich der Groll der Streikenden in bedrohlicher Weise Luft. 200 Ausständige hielten bei Douai einen Zug mit arbeitswilligen Bergleuten an. 30 der letzteren wurden von den Ausständigen festgenommen und nach Douai gebracht. Ferner wurde eine Eisenbahnbrücke des die Ortschaft Bruay mit der Nordbahn verbindenden Industriegleises durch eine Dynamitexplosion teilweise zerstört.

Spanien.

— (Das Ende der Marokkotonferenz.) Aus Algieras meldet „Wolffs Bureau“: Die Sitzung zur Unterzeichnung des Protokolls begann Sonnabend um 11 Uhr vormittags. Ein kalligraphisch geschriebenes Exemplar ist von sämtlichen Delegierten unterzeichnet worden und wird im Archiv von Madrid niedergelegt. Ein anderes gedrucktes Exemplar, das als übereinstimmend beglaubigt ist, wird jeder Delegation überreicht werden und die Unterschrift des Herzogs von Almodovar tragen.

Russland.

— Durch eine Bombe wurde, wie die „Petersburger Telegr.-Ag.“ meldet, der Gouverneur von Twer, Slepjow, Sonnabend nachmittag in der Hauptstraße der Stadt getötet.

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 10. April. Vom Ruhrkohlenmarkt schreibt das Essener „Glückauf“: In der günstigen Lage, deren sich der Ruhrkohlenmarkt schon seit Monaten erfreut, hat sich auch im März nichts geändert. Die große Zahl der Arbeitstage fand in einer wesentlich gegen den Vormonat gesteigerten Förderung ihren Ausdruck, doch erfolgte der Absatz bei regelmäßigem Abfluß der Industrie durchaus glatt. Eine besondere Belebung erfuhr der Markt durch den Streik im nordfranzösischen Kohlenbecken, welcher vor allem der Ausfuhr von Gas- und Gaslammkohlen, sodann auch von Koks nach Frankreich zugute kam. Ungünstig beeinflusst wurde der Absatz durch den von neuem wieder in größerem Umfang auftretenden Wagenmangel bei gleichzeitigem Hochwasser des Rheines und wiederholter Sperrung der Ripperrinnen infolge von Ueberfüllung. Die Versendungen über die Rheinstraße weisen daher für den März gegenüber den beiden Vormonaten einen erheblichen Rückgang auf. Das Gesamtbild des Absatzes ist sowohl in Gaskohlen als auch in Gaslammkohlen als sehr günstig zu bezeichnen. Auf den Absatz von Fettkohlen wirkten die häufigen Ripperrinnen und der Wagenmangel ungünstig ein, er war jedoch im allgemeinen befriedigend und hielt sich in den einzelnen Sorten nahezu auf der Höhe des Vormonats. In Es- und Magerkohlen ist der Absatzmangel in groben Hausbrandsorten mit der vorgeschrittenen Jahreszeit fühlbarer geworden, Rohkohle, kleine Rüsse und Feinkohlen konnten dagegen nicht genug geliefert werden. In Koks aller Sorten hielt die starke Nachfrage im März unverändert an. Infolge des zeitweiligen Wagenmangels konnten die angeforderten Mengen nicht in vollem Umfang geliefert werden, so daß beträchtliche Rückstände entstanden sind. Die Nachfrage in Britetts hat in unverändert starkem Maße angehalten.

Bis ans Ziel.

Roman von Th. Seuberlich.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

In einem Hotel unter den Linden hatte der Graf graphisch Zimmer bestellt, drei Schlafzimmer, einen gemeinsamen Salon und Räume für die Dienerschaft; zugleich Zeit zur Abendvorstellung im Opernhaus zur Führung der „Meistersinger“ eine Loge.

Da man frühzeitig von zu Hause aufgebrochen war, man noch vor Tisch in der Reichshauptstadt an ein gewaltiger Abstand von der vornehmen Ruhe Schloß Wölfnitz gegen diesen Lärm und diese Menschen! Die ganze Riesentadt war wie eine einzige große Nachtsausstellung. Man schob und drängte sich auf Trottoiren; die Schutzleute mußten verkehrsstörende Sammlungen vor einzelnen ganz besonders prachtvollen Auslagenfenstern verhindern. Ueberall gab es etwas Interessantes zu hören, überall frohbelegtes Leben.

Für Gabriele war das nichts Neues, wohl aber für sie, die noch nie in Berlin gewesen und die nun von dem, was sie sah und hörte, ganz entzückt war.

Da die Theatervorstellung ungewöhnlich zeitig begann, so wurde beschloffen, das Diner bald einzunehmen, um Zeit zu gewinnen, nach demselben, was die Damen anbelangte, durch die Straßen zu promenieren die bereits am Nachmittage in einem Meer von Lichtschimmer den großen Schaufenstern betrachten, während der Graf seine geschäftlichen Angelegenheiten erledigen wollte. So trennte man sich nach dem opulenten Wahl in bester Stimmung. Das Kammermädchen sollte unterdessen die Toiletten für die Damen zum Theaterbesuch zurechtleger.

Die drei Damen wandelten die Linden entlang, bis in die Friedrichstraße ein und blieben dort etwas einem ganz besonders sehenswerten Auslagenfenster stehen.

Sie hatten dabei nicht bemerkt, daß sie seit einiger Zeit von einem jungen Manne in ziemlich defekter Klei-

dung verfolgt wurden, der namentlich Frau von Hochstädt scharf im Auge behielt. Als diese jetzt das dünne weiße Schleierchen in die Höhe hob, um im Schaufenster einige ganz feine Miniaturarbeiten der Juwelierkunst genau zu betrachten, drängte sich plötzlich jener Mensch im schäbigem Anzug an sie heran, starrte sie ein paar Sekunden an, flüsterte ihr ein einziges, nur ihr verständliches Wort zu und war dann ebenso schnell wieder verschwunden, als er aufgetaucht war.

Dies alles war so schnell vor sich gegangen, daß die beiden etwas beiseite stehenden und ganz im Anschauen verfunkenen jungen Mädchens nichts von dem kleinen Vorgang bemerkt hatten.

Der Schreckensruf, den Frau von Hochstädt trotz aller Selbstbeherrschung nicht ganz zu unterdrücken vermochte, machte die beiden jungen Damen erst darauf aufmerksam. Teilnehmend traten sie an Frau von Hochstädt heran und befragten sie besorgt.

Diese hatte schnell ihre Geistesgegenwart zurückgegriffen.

„O, es ist nichts“, brachte sie hervor, ich habe mir nur den Knöchel vertreten!“

„Das muß ja sehr weh tun“, sagte Jutta, „denn Sie sind ganz blaß geworden. Aber was machen wir nun, da Sie ja doch wohl nicht ohne Schmerzen gehen können!“

„Zunächst so rasch als möglich aus diesem Menschenknäuel fort“, entgegnete leise mit bebenden Lippen Frau von Hochstädt, „man beginnt bereits aufmerksam auf uns zu werden!“

Die beiden nahmen mit zarter Fürsorge die Verletzte, in die Mitte und führten sie langsam an eine weniger belebte Stelle einer Nachbarstraße. Sie bemerkten dabei, daß der Körper der von ihnen also Geleiteten heftig zitterte.

„Es ist doch wirklich nichts Ernstliches?“ forschten sie besorgt.

„Nein, nein“, antwortete die Dame hastig, „nur schmerzhaft ist die Sache. Dort kommt eine leere Droschke! Bitte, wollen Sie dieselbe herbeirufen?“

Der Mann, der Frau von Hochstädt einen so erschütterlichen Schrecken eingebracht hatte, schien eine gute Lunge zu besitzen, denn er folgte ohne besondere Anstrengung dem Wagen bis an das Hotel unter den Linden und beobachtete von einem Versteck aus das Aussteigen der drei Damen. Er lachte höhnisch auf, als Frau von Hochstädt um die Verletzung zu martieren, sehr umständlich und schwerfällig den Wagen verließ. Auch war es ihm sehr erwünscht, einiges von dem zu vernahmen, was zwischen den Damen und der herbeigeeilten Hoteldienerschaft gesprochen wurde. Daraus erfuhr er denn, daß die eine schlanke junge Dame die Tochter eines Grafen sei und daß jene Dame, die er insuliert hatte, den Namen Frau von Hohenstein oder Hochfeld führe. Er hatte den Namen nicht genau verstanden und doch schien gerade dieser ihn im höchsten Grade zu interessieren.

Nun galt es ihm als nächstes, den Namen und den Wohnort der gräflichen Familie, in deren Begleitung die Dame sich befand, zu ermitteln. Mit Hilfe der Zeitungen, welche die Fremdenlisten enthielten, ward es ihm nicht schwer, zu erfahren, daß Graf Sternberg, Komtesse Sternberg, Fräulein Jutta von Stieglitz und Frau von Hochstädt nebst Dienerschaft aus Schloß Wölfnitz Gäste des Hotels waren. Wölfnitz — dieser Ort war ihm unbekannt, doch durch die Ermittlung der Postbehörde gelang es ihm, in Erfahrung zu bringen, daß Schloß und Dorf Wölfnitz in Thüringen gelegen, daß die nächste größere Postanstalt in Schöneberg und die nächste Bahnstation in der Werabahn seien.

Graf Friedrich war auf das unangenehmste überrascht, als er, begleitet von einem Dienstmann mit drei prächtigen Straßen Marschall-Nietrosen, ins Hotel zurückkehrte, die Kunde von dem Unfall der Frau von Hochstädt zu vernahmen.

Diese hatte sich auf ihr Zimmer zurückgezogen und alle Hilfeleistung, selbst die von Luise, dem Kammermädchen, abgelehnt. Sie brauche nichts als eine Schüssel voll Wasser, ein paar Kompressen und vor allen Dingen Ruhe. Morgen hoffe ich wieder ganz au fait zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Kamen, 10. April. (Verschiedenes.) Eine Verfügung des Reichspostamts bestimmt: Auf den Umhüllungen von Druckmaschinenbeständen befindliche, durch Druck oder durch ein sonstiges mechanisches Vertriebsverfahren hergestellte Reklamevermerke jeder Art, auch wenn sie in die Form einer persönlichen Anrede des Empfängers geformt sind (z. B. „Die angeforderte Stelle dürfte Sie besonders interessieren“), sollen nicht weiter beanstandet werden unter der Bedingung, daß sie in keiner Weise die Deutlichkeit der Aufschrift, sowie die Anbringungen der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke beeinträchtigen.

Am Karfreitag, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr veranstaltet der Dortmunder Konseratoriums-Chor in der Reinoldikirche zu Dortmund unter Mitwirkung des gesamten Philharmonischen Orchesters eine geistliche Musik. Zur Aufführung gelangen „Die letzten Dinge“ von Spöhr, ein dem Ende des Tages entsprechendes Oratorium. Als Solisten sind gewonnen: Frä. Alice Ohje (Sopran), aus Köln, Frä. Marta Huber (Alt), Herr Fritz Stein (Tenor) und Herr Aug. Goepel (Bass) aus Dortmund. Leiter der Aufführung ist Herr Musikdirektor C. Holtzschneider. Zur Deckung der Unkosten wird 1 Mk. erhoben, und sind Karten in Dortmund in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Den Besuch dieser Veranstaltung können wir allen Musikfreunden wärmstens empfehlen.

Ein gutes Resultat hat die hiesige Bergvorschule erzielt. Von neun Schülern sind sieben auf die Bergschule zu Bochum aufgenommen worden. Das ist wiederum ein Beweis, daß bei der Aufnahme auf die Bergschule diejenigen Bergleute, die eine Vorschule besucht haben, immer mehr Berücksichtigung finden. Die aufgenommenen Schüler sind: Baumann-Kamen, Saubert-Bergkamen, Hartmann-Kaiserlaut, Hüchmann-Kamen, Mork-Wasserkourl, Redmann-Bönnen, Schuhmacher-Kamen.

Freisprechung erzielte der Bergmann Fr. Sommer von hier, der sich wegen fälschlicher Beleidigung, begangen in der Nacht zum 24. Dezember 1904 an dem Bergmann Phil. Behnig, vor der Strafkammer Dortmund zu verantworten hatte. B. hatte das Krankenhaus zu Dorne verlassen, sein Krankengeld erhoben und kam, sich als Krösus ansehend, gegen 10 Uhr abends in Kamen an. Im Niederjeden Lokale, woselbst Zeuge zu nächst beabsichtigte, traf B. mit den Bergleuten Gebrüder Gustav und Friedr. Sommer, Blas und Pothhoff zusammen. Trotzdem dem Ankömmling Schlaflosigkeit verjagt wurde, sah derselbe sich veranlaßt, einige „Runden“ zu zahlen und mit den Gästen zu knobeln. Schließlich, als B. das Zahlen einstellte, entstand ein Wortwechsel, gelegentlich dessen ihm B. einen Schlag verabsolgte und er zuletzt an die frische Luft gesetzt wurde. Im Minutenschein liegend, soll der Angetrunkene dann von seinen Kneibgenossen mißhandelt und mit ihm allerlei Unfug getrieben sein. Angeklagter bestritt die ihm zur Last gelegte Tat, auch B. war in seinen heutigen Aussagen, früheren Befundungen gegenüber, schwankend. Während Blas und Pothhoff inzwischen bereits abgeurteilt wurden, konnte das Gericht sich von der Schuld des Mannes nicht überzeugen und erkannte auf Freisprechung.

! Overberge, 10. April. Die letzte Passionsandacht in der neuen Schule soll gehalten werden am Karfreitag, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Thema lautet: „Was ist das Kreuz unseres Herrn Jesu Christi?“

Am Ostermontag, nachm. 3 Uhr wird, so Gott will, von einem Jüngling des Varmer Missionshauses eine Missions-Bibelstunde gehalten werden.

Am demselben Tage, nachm. 2 Uhr soll der Versuch gemacht werden, in der neuen Schule einen sonntäglichen Kindergottesdienst einzurichten. Die schulpflichtigen Kinder, zunächst vom 7. Jahre an, werden zum Besuch freundlichst eingeladen auf Ostermontag nachmittags 2 Uhr.

Dortmund, 9. April. (Verschiedenes.) Der Männer-Gesangsverein Concordia-Dortmund, der unter der Leitung des Dirigenten Meyer-Essen steht, wird am 30. April in Paris ein Konzert zum Besten der Hinterbliebenen der beim Grubenunglück in Courrières Verunglückten geben. Ein Brief des Pariser Gemeinderats an den Verein zeigt an, daß die Stadt Paris das Protektorat über das Fest übernehmen wird, das Gabriel Astruc, Direktor der Musikalischen Gesellschaft, am 30. April im Trocadero-Palast veranstaltet.

Auf Beche Bruchstraße verunglückten durch herabfallendes Gestein 3 Bergleute. Einer davon blieb sofort tot.

In der Nacht entstand auf Beche „Minister Achenbach“ auf Flöz 17 eine örtlich beschränkte Schlagwetterexplosion, durch die ein Mann schwer und zwei Mann leicht verletzt wurden. Der Betrieb ist nicht gestört.

Auf der Straßenbahnlinie Dortmund-Lünen wurde eine Frau, die Kinder, die auf dem Geleise spielten, vor dem Ueberfahren retten wollte, selbst von einem Straßenbahnwagen erfasst und schwer verletzt. Der 15 Jahre alte Johann Braun geriet auf den von Vorkursen Hochöfen aus Unvorsichtigkeit mit dem Kopf zwischen zwei Buffer eines Eisenbahnzuges und wurde sofort getötet.

(Gelsenkirchen, 9. April. (Ueberfahren.) Freitag vormittag fand ein Kollisionsunfall auf der Eisenbahnstrecke zwischen Schalke und Carnap in der Nähe des Blocks Forst die Leiche eines etwa 30jährigen Mannes, dem Arme und Beine abgefahren waren. Die Persönlichkeit des Toten konnte noch nicht festgestellt werden.

(Solingen, 9. April. Zu dem Unglücksfall im Personenzug wird noch gemeldet, daß der Verunglückte der Dregelbrecher Bernhard Bar aus Bruchhausen bei Ruhrort ist. Die Untersuchung ergab, daß von außen auf den Zug geschossen wurde, wobei die Kugel dem Verunglückten die tödliche Verletzung beibrachte.

(Solingen, 9. April. Bei einer Revision der Stadtkasse wurden erhebliche Fehlbeträge festgestellt. Der Unterschlagung verdächtig ist der 4. Stadtkassenbuchhalter, der in Haft genommen und dem Gericht vorgeführt wurde.

Solingen, 9. April. (Automobilunglück.) Ein mit 5 Personen besetztes Automobil überfuhr an Volksches Restaurant 1 Mann und 2 Kinder (Knabe und Mädchen). Der Mann, dessen Personalkarte noch nicht festgestellt ist, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Von den Kindern ist der Knabe ebenfalls schwer, das Mädchen leichter verletzt. Das Automobil fuhr über den Bürgersteig auf den Eingang des Restaurants zu, wo es ein Schloß zerstörte. Die Insassen wurden herausgeschleudert, aber nur unbedeutend verletzt; ihre Namen sind festgestellt.

Mülheim (Rhein), 9. April. Der an den schwarzen Boden erkrankte Schiffer Scheer aus Rotterdam ist Samstag nachmittags der Seuche erlegen. Der Zustand der übrigen Familienangehörigen hat sich gebessert; die Kinder sind jetzt fieberfrei. Die im Hafen vor Anker liegenden Schiffe haben zum Zeichen der Teilnahme halbmast gesetzt. Der Tote wurde kurz nach seinem Ableben nach dem städtischen Friedhofe gebracht. Die Frau und die Kinder des Verstorbenen bleiben vorläufig noch isoliert im Krankenhaus. Samstag nachmittags haben die Ärzte auch bei dem Matrosen des Scheer'schen Schiffes leichte Boden-Erkrankung festgestellt. Ob diese zu der schweren Form, wie sie bei Scheer selbst aufgetreten ist, übergehen kann, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

Köln, 9. April. In Verfolg der Untersuchung über die in letzter Zeit vorgekommenen umfangreichen Kollisionsfälle, die durch eine weitverbreitete Diebstahlbande ausgeführt worden sind, von denen, wie gemeldet, 2 Eisenbahnbeamte jüngst verhaftet wurden, kam man auch einer Sehergesellschaft auf die Spur, welche die gestohlenen Bahngüter schnellstens ins Ausland verhandelt. Ein Ehepaar wurde verhaftet. Als der Ehemann dem Untersuchungsrichter vorgeführt und darauf in einer Einzelzelle untergebracht wurde, setzte er durch Selbstmord seinem Leben ein Ziel. Die Polizei ist den übrigen Mitgliedern, von denen mehrere bereits ins Ausland geflüchtet sind, auf der Spur.

Böcklingen (Saar), 9. April. An den brennenden Kalköfen der Firma Köhler und Rink, die an dem Wege von hier nach Oberböcklingen gelegen sind, wurde ein 42 Jahre alter Arbeiter aus Saarwerden ersticht aufgefunden. Der Mann hatte sich dort zum Schlafen niedergelegt.

Der neue Ausbruch des Vesuv

erregt, wie aus Neapel gemeldet wird, in der dortigen Bevölkerung immer mehr Besorgnis. Der neue Krater bei Boscotrecase stößt fortgesetzt Gutmassen von Asche und Steinen aus. Die Lava, die dem neuen Krater entströmt, hat zwei Richtungen genommen: der eine Teil, gegen Terzigno gerichtet, durchläuft alte Lavafelder, ohne Schaden anzurichten, der andere, gegen Boscotrecase gerichtet, bringt in die Weinpflanzungen ein und droht, in schnellstem Fortschreiten begriffen, die Häuser von Boscotrecase zu erreichen, von denen er zurzeit drei Kilometer entfernt ist. Der Bürgermeister von Boscotrecase hat an den Präsidenten von Neapel ein Telegramm mit der Bitte gerichtet, Soldaten und Artillerieeinheiten zu entsenden, damit auf letzteren die Einwohner und deren Mobiliar fortgeschafft werden können, und ihn darum ersucht, den Dienst auf der Vesuvbahn auch während der Nacht aufrechtzuerhalten. Der Bürgermeister fügt hinzu, daß die Gefahr drohend ist. Der Präsident hat die erbetenen Anordnungen getroffen. In Neapel dauert der starke Regen von seinem Sand noch immer an. Der Vesuv selbst ist, wie dem „Berl. Tagbl.“ ferner gemeldet wird, in ein Flammenmeer getaucht, dazu kommt ein fürchterliches unterirdisches Tosen und Heulen und ein Regen von Asche und Steinen. Portici wird von Lavablöden geradezu bombardiert. Man fürchtet, daß sich in der Nähe von Portici selbst der Krater öffnen werde. Auch das Städtchen Valle Pompei ist von einem rapid vordringenden Lavaströme bedroht. Die Angst der Bevölkerung, die Heiligenstatuen umherträgt und die Heiligen um Wunder ansieht, beginnt zum Orgasmus zu werden.

Ein Telegramm berichtet noch: Nach einer der Zeitung Matino Sonnabend vormittags 6 Uhr vom Bahnhof der Vesuvbahn zurückgegangenen Meldung ist Boscotrecase vollständig von dem Lavaström eingeschlossen. Reisende, die von Torre Annunziata zurückkamen, haben vom Zuge aus vor Boscotrecase ein großes Gebäude, das von der Lava eingeschlossen war, in Flammen stehen sehen. Die ganze Bevölkerung von Boscotrecase ist von Schrecken erfasst und flüchtet, meist unter Preisgabe der Möbel, da keine Transportmittel vorhanden sind. Auch in Torre Annunziata herrscht unter der Bevölkerung große Aufregung. In Boscotrecase und Torre Annunziata sind die Häuser geräumt. Nach den bedrohten Orten, die bereits stark gelitten haben, sind Truppen entsandt. Es sind noch weitere Deffnungen in dem Vulkan entstanden, und Neapel gegenüber fließt der glühende Strom auf Terzigno zu, bis jetzt scheint aber eine Gefahr für die Wohnstätten nicht zu bestehen.

Zu dem Vesuv-Ausbruch wird weiter gemeldet: Von den beiden neuen Ausflußöffnungen des Vesuv befindet sich eine in halber Höhe des Konus, die andere an seiner Basis in der Gegend der Ciaramella. Zuerst drang aus dieser Deffnung ein dichter schwarzer Flammenstrom heraus. Die Lava, die in der Richtung Boscotrecase und Pompei fließt, ist von dichten Wolken und Rauch verdeckt. Hier und da haben sich andere Deffnungen gebildet. In Boscotrecase dauert die große Panik an. Auf den Plätzen hat die Bevölkerung Statuen von St. Anna und St. Genare aufgestellt, vor denen Männer, Frauen und Kinder beten, während andere beschäftigt sind, ihren Hausat aufzuladen und abzufahren. Mehr als 1000 Hektar Landes sind zerstört. Man erwartet von Stunde zu Stunde, daß die Lava den Häusergürtel von Boscotrecase erreicht. In Neapel dauert der leichte Asche- und Sandregen noch an.

Der Lavaausbruch des Vesuv dauerte auch Sonntag mit großer Lebhaftigkeit fort. Die Feuerstrahlen erreichen Höhen bis zu 150 Metern. Weißglühende Massen werden bis zu 500 Metern hoch herausgeschleudert. Eine Anzahl neuer Krater haben sich gebildet. Besonders stark ist der Ausbruch des Hauptkraters. Die Ausbrüche sind von heftigem Getöse begleitet und verursachen Erschütterungen, die in der ganzen Umgebung des Vesuv wahrgenommen werden. In Neapel fließt nach Mitternacht wiederholtes Rollen die Häuser erzittern. Viele Leute verlassen ihre Wohnungen. In Ottajano geht seit 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nachts ein unaufhörlicher Ascheregen nieder. Man hört tiefes Rollen. Die Einwohnerchaft suchte Zuflucht in der Kirche. Einige Einwohner sind leicht verletzt. Eine große Menge Lava nahm ihren Weg in das Atrio del Cavallo. In Torre del Greco herrscht große Panik. Die Bevölkerung verlangt, um nach Neapel zu kommen, daß die Kleinbahnen verkehren. Auch die Einwohner von Portici fordern Aufnahme des Kleinbahnbetriebs. Die Behörden haben diesen Wünschen stattgegeben. Auch San Sebastiano ist bedroht.

Der Direktor des Vesuv-Observatoriums teilt mit: Der Ausbruch des Vesuv hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Während des Sonntags und in der Sonntag Nacht war die Tätigkeit des Kraters schreckenerregend und sie nimmt noch immer zu. Die ganze Umgebung des Observatoriums ist von Lava bedeckt. Weißglühende Broden werden in ungeheurer Zahl bis zu 800, sogar tausend Metern in die Höhe geschleudert und bilden, nachdem sie niedergefallen sind, einen großen Regel. Andere Lavamassen entströmen anscheinend einem Krater, dessen Lage noch nicht sicher bestimmt ist. Das mit den Ausbrüchen verbundene Getöse und der durch das Auseinanderprasseln des herausgeschleuderten Gesteins verursachte Lärm ist beständig. Das Gelände befindet sich in unaufhörlicher lebhafter Erschütterung. Die Apparate drohen, entweder zu geben. Wahrscheinlich wird es nötig werden, die Beobachtungsanstalt zu verlassen. Diese ist häufig elektrischen Entladungen ausgesetzt. Der Telegraph ist unterbrochen. Man glaubt, daß die Drahtseilbahn zerstört ist.

In Neapel kommen Wagen aller Art an, die Einwohner von in der Nähe des Vesuv liegenden Gemeinden mit sich führen. Die Straßen zum Vesuv sind mit Carabinier besetzt.

die die Menge verhindern, sich dem Lavaström zu nähern. Einem Blatte zufolge sind 8 Landhäuser in der Nähe von Torre Annunziata durch die Lava zerstört worden.

Tagelang im Schacht gelebt und dann elend verhungert!

Die Hoffnung, weitere Lebende in den Bergwerken von Courrières zu finden, hat man jetzt aufgegeben, wenn auch die Rettungsarbeiten immer weiter fortgesetzt werden. Dagegen steht aber jetzt fest, daß eine große Anzahl der Verschütteten noch tagelang gelebt hat. Man hat nämlich in den Taschen der bis jetzt geborgenen Leichen nicht Eßbares gefunden. Alles war herausgeholt und verzehrt worden. Ferner waren fast alle Leichen angeleidet. Die Katastrophe erfolgte während der Arbeit, als die Bergleute mit entblößtem Oberkörper in den Gruben hantierten. Sie haben sich also erst nach der Katastrophe anfeiden können und sind in den Gängen umhergeirrt, nach einem Auswege suchend, bis sie vor Hunger umfielen oder erschlagen wurden. Man schätzt die Zahl der Leute, die erst nach einer Reihe von Tagen starben, auf nahezu 600, und es wird sogar in Bergwerkskreisen erzählt, die meisten hätten zuletzt einander mit den Beilen erschlagen.

60 Mann sind ständig unterwegs, um in den drei Unglücksgruben nach Leichen und eventl. Ueberlebenden zu suchen. Alle Gruben sind bis auf die verschüttete oder Josefine Nordwest bis jetzt resultatlos abgesehen worden. Bei der letzten Agnoszierung der Gruben in Claumines wurden auf neue heftige Drohungen gegen die Compagnie und gegen die Ingenieure laut. Eine gewaltige Erregung entstand, als in den Gruben 2, 3 und 4 aus herausgeschaffter Leichenteile hervorragten. Die Minenbegehrten sind zum Zwecke der richtiger Feststellung beauftragt, alle Leichen, die nach ihrer Ansicht noch nach dem 10. März gelebt haben, zu bezeichnen.

Neueste Nachrichten

(W Continental-Telegraphen-Compagnie (Wolffs Bureau); H Hirsch Telegraphisches Bureau; Z Privatmeldungen.)

H Berlin, 9. April. Das Besinden des Reichskanzlers ist andauernd sehr gut. Zu seiner schnellen Genesung liefen zahlreiche Glückwunschtelegramme hervorragender Persönlichkeiten ein, darunter eine sehr herzliche Depeche des Königs von England.

H Berlin, 9. April. Im vollbesetzten Konpee hat gestern nachmittag der 23jährige Student Alfred C. erschossen. Die Mitspassagiere hatten nicht das geringste Auffällige an dem jungen Mann bemerkt. Zwischen Station Schöneberg und Ebersstraße zog er plötzlich einen Revolver und feuerte gegen sich einen Schuß ab. Der Zug auf dem Potsdamer Bahnhof eintraf, war bereits tot.

Weiteres zum Vesuvausbruch.

W Rom, 9. April. Die Stadt Avellino ist von den dichten Aschenregen, der vom Vesuv über die Stadt niedergeht, in Dunkelheit gehüllt. Nur in der Nacht auf Neapel leuchtet gelegentlich der Himmel auf. In der Nacht um 3 Uhr 25 Min. wurde ein Erdbeben wahrgenommen. Die Bevölkerung sucht in ihrer Furcht die Kirchen an. In Torre del Greco verweilte während der Nacht durch den Ausbruch des Vesuv sehr erschreckte Bevölkerung.

Dem Matino zufolge ist Ottajano in großer Gefahr. Der Lavaström, der zwei Kilometer von Terzigno haltgemacht hatte, ist doppelt so stark geworden und hat auch an Schnelligkeit bedeutend zugenommen. Portici ist von dichten Aschenwolken umgeben. Boscotrecase ist von seinen Einwohnern vollständig verlassen. Diese sind größtenteils nach Torre Annunziata begeben.

W Neapel, 9. April. Der Ausbruch des Vesuv nimmt immer drohendere Gestalt an. Ein Lavaström von sieben Metern Tiefe und 200 Meter Breite nähert sich mit beunruhigender Raschheit den Wohnhäusern von Torre Annunziata und der Nordostseite von Pompei. Die Lava hat einen Hof und einige Grundstücke überschwemmt und mehrere Häuser zerstört. Der nachts in Ottajano gefallene Ascheregen bedeckte den Boden dreißig Zentimeter hoch.

W Rom, 9. April. Eine Sonderausgabe des Giornale d'Italia berichtet über die Eruption des Vesuv: Nach der Meldung aus Portici ist das Vesuv-Observatorium zerstört; Vulkanologe Professor Matteucci, die Angestellten des Observatoriums und die dort befindlichen Carabinieri hatten es rechtzeitig verlassen können; auch die Vesuvführer sind gerettet. Die Cooksche Vesuvbahn ist vollständig von Lavamassen überdeckt und zerstört. Torre Annunziata ist in großer Gefahr. Auch die Chaussee zwischen Torre del Greco und Torre Annunziata ist bedroht. Die Behörden des letztgenannten Ortes, welche befürchten, daß die Lavamassen Torre Annunziata erreichen, haben verlangt, daß mehrere Spezial-Lavaabfuhr herbeigeschafft werden zum Transport der Bevölkerung, die voller Angst den Ort unter Mitnahme der wertvollsten Habe verläßt. Viele Soldaten haben sich bei der Rettung Frauen, Kindern und Greisen rühmlich hervor getan.

H London, 9. April. Die Weigerung Deutschlands an der russischen Anleihe teilzunehmen, veranlaßt „Observer“ zu erklären, diese Weigerung sei ein politisches Ereignis, welches ganz Europa interessiere. Haltung bedeute, daß die persönliche Allianz zwischen den Hohenzollern und den Romanoffen erschüttert sei. Die wirkliche Weigerung Deutschlands liege in der Haltung Rußlands in Angelegenheiten und nicht in finanziellen Schwierigkeiten Deutschlands.

Bei der Entwöhnung der Säuglinge von der Mutterbrust pflegt sich zur Ueberleitung zur Kuhmilch und zur gemischten Kost Zusatz von Kuhmilch oder Kuhmilch, welche dadurch im Magen des Kindes feinstodet, der Muttermilch ähnlich gerinnt und so leichter verdaut wird. Man gibt diese Mischung als Getränk oder man kocht eine Suppe aus Kuhmilch mit Milch oder Fleischbrühe, besetzt sie mit Kalbsknochen. Kuhmilch oder Kuhmilch, welches sehr wohl schmeckt, kann man für größere Säuglinge auch mit etwas Kakao mischen; es ist sehr ausgiebig, daher billig und kann in jeder Familie ohne große Mühe gebraucht werden.

Bekanntmachung.

Die diesjährige technische Maß- und Gewichtsrevision im hiesigen Stadtbezirk wird in der Zeit vom 18. bis 23. Juni d. J. zur Ausführung gelangen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis der Gewerbetreibenden gebracht wird mit dem Bemerkten, daß bei etwa sich ergebenden Mängeln Verfassung erfolgen und auf Einziehung der unrichtigen Gewichte pp. erkannt werden wird. Wagen, Maße, Gewichte pp., deren Richtigkeit zweifelhaft erscheint, sind daher zuvor zur amtlichen Prüfung zu bringen. Kamen, den 2. April 1906.
Die Polizei-Verwaltung: v. Basse.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers **Wilhelm Jühe** zu **Bergkamen** wird heute am 5. April 1906, nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Rudolf Köhling** zu **Kamen** wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 1. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, — und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf den 26. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Öffener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Mai 1906. Kamen, den 5. April 1906. 434
Königliches Amtsgericht.

J. H. Seiss, Werl,

Telephon 52
Tourage-Geschäft en gros
officiert.

schlesische Saat-Kartoffeln

garantiert reine Sorte,

keimfähig und aus Kräufler-Krankheit-freier Gegend.

Up-to date,

verbesserte englische **Magnum-Bonum**, an Qualität wie Quantität der **Magnum-Bonum** überlegen, hat die Aufgabe, die **Magnum-Bonum** zu ersetzen, mit u. ohne Saft. 1433

Schulte-Oestrich & Hilgenstock Nachf.,

Inhaber: Peter Gross.

CAMEN, Nordenmauer 37

Baumaterialien-Handlung, Steinhauer ei,

Lager in:

Flur- u. Wandplatten, Thon- u. Cementröhren, Treppenstufen, Krippen, Spül- und Schleifsteinen, Cement, Gips, Schwemmsteinen, feuerfesten Steinen etc. Weiss- und Wasserkalk. Ausführung von: Marmor, Terrazzo, Cementbeton und Asphalt-Arbeiten jeder Art.

Spezialität: **Grab-Denkmal** in Marmor, Syenit u. Sandstein. 182

Die nass wischbare Bodenwische

Parkett-Rose

Hochglanz ohne Glätte.

Hochglanz ist wieder hergestellt. Preis per 1/1 Ko. Dose Mk. 1,50 per 1/2 Ko. Dose Mk. 0,90. Alleinige Fabrikanten:

Minster & Meissner, Lackfabrik, München. Vertreter: **G. Hölzke, Düsseldorf-Oberkassel.** Verkaufsstelle bei: **Franz Hilburg, Tapeten, Farben, Markt 22.**

Adelkamp's la. feinsten Doppel-Wachholder

aus der
Kernerei von **Johann Adelkamp, Essen**
ist ein bewährtes Hausmittel bei Blähungen. Preis per Literflasche **Mk. 1.60.** 1982

Diese Woche

großes Angebot von

Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzügen

im **Total-Platzverkauf** wegen Umzug

Kinder-Anzüge von 1.75 an
Burschen-Anzüge „ 5.00 „
Herren-Anzüge „ 8.00 „
Stoff-Hosen „ 2.00 „

Ferner große Preisermäßigung auf sämtliche

Schuhwaren

Arbeitersachen enorm billig.

Gruben-Kittel 35
Gruben-Hemden 88
Blaue Hosen 85
Graue Hosen 72
Blaue Jacken 110

Alle anderen Artikel sind im Preise bedeutend heruntergesetzt.

Extra-Preise in

Gardinen-Nesten

sowie Stückwaren 450t

Meter von 10 Pfg. bis 1.20

Berliner Warenhaus

Emil Loewenthal

Weststrasse 89. KAMEN. Weststrasse 89.

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100. Billige Bezahlung geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 50 an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko. —
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 291

Jugendliche

Arbeiter

sucht 428
Kamen.
Herm. Klein.

Tüchtiges

Dienstmädchen

(nicht unter 20 Jahre), kinderlieb, sucht per sofort bei hohem Lohn 425

Frau Busch,
Dortmund, Ostenhellweg 3.

Auf sofort oder später ein tüchtiges

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit nach Vinen gesucht. 448
Näheres in der Geschäftsstelle der Kamener Zeitung.

HAUSPUTZ

am schönsten mit **LUHNS**

Wasch-Extrakt

Gleichenfranke

trockene, nassende Schuppenflechten und das mit diesem Lebel verbundene, so unerträgliche Hautjucken, heile unter Garantie (ohne Berufsführung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf 13 Heilungsverfahren ruht Deutsches Reichspatent Nr. 136323. **R. Groppier, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg Kantstr. 97.** 44 b1572

la Pflanzkartoffeln

(magn. bon.)

auf Lehmboden gewachsen, sowie

la Speisekartoffeln

empfiehlt 451

C. Römer,

Kamen, Weststr. 23.

Habe in meinem Hause in

Wohnung

von 4 Zimmern, mit Keller, Stall und sonstigem Zubehör per 1. Mai zu vermieten. 3405
C. Gödecke,
Bangeschäft, Kamen.

Eine Wohnung

zum 1. Mai cr. zu vermieten. 430
Kamen,
Krummerweg 23.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Werk:
Dr. Retau's Selbstbehaltung
St. Andr. Mit 27 Abbild. Preis 8 Mark. Leses jeder, der an Folgen solcher Lasten leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 121, lang.

Kaufhaus

für Lebensmittel,

Johanna Glaesser,

empfiehlt

für die Charwoche und Feiertage

in feinsten Ware Mittwoch und Donnerstag eintreffend:

Lebendfrischen Schellfisch

Calbian

Schollen

Bratschellfisch

Geräucherte Bückinge u. Schellfische.

Ferner:

Feinsten Hummer, ger. Lachs, Sardellen, Sardinen i. Oel, Rollmöpse, Bismarckheringe, Brat-heringe etc.

Als Neuheit:

Nordseekrabben, Geringe u. Mal in Gelee. à Portio 15, 25 und 30 Pfg.

Feinste Hausmachernudeln von 25—40

Suppennudeln von 21—40

Makaroni lose und in Paketen. 453

Feinste getrocknete

Pflaumen, Apfelringe, Aprikosen u. Birnen

Feinste Braunschweiger

und westfälische Wurst- u. Fleischwaren in großer Auswahl.

Feinsten Schweizerkäse, echten Gouda, Edamer, Tilsiter und Holländer Käse, Bismarck, Gervais und verschiedene andere Sorten Weichkäse.

Spezialität:

Kaffee u. Margarine

in nur besten Qualitäten.

Sämtliche Zutaten z. Backen in bester frischer Ware.

Gemüse- und Früchte-Konserven

zu herabgesetzten Preisen.

Neue Kartoffel, süße Apfelsinen.

Bestellungen auf Fisch erbitte frühzeitig.

Ostermontag

bei Herrn

W. Reinhard, Schützenhof,

Grosser BALL.

Anfang 7 Uhr abends. 449



Fahrräder, erstklassig, direkt

Private u. Händler von Mk. 65 an, prima Mantel

Zubehörteile, von ca. Mk. 4.

Luftschläuche von Mk. 2.80 an.

Reparaturen auch an fremdem Fabrikat prompt

und billigst.

Wer sich auf diese Zeitung bezieht und einen Auftrag von mindestens Mk. 10 erteilt, erhält eine höchst praktische Gratis-Zugabe.

Katalog gratis und franko.

Duisburger Fahrradfabrik

„Schwalbe“ Akt.-Ges.

Duisburg-Wanheimerort. Gegründet 1896. 2311

Eine Sendung

Pflugkörper angekommen. Unter einen längst abgelegten alten Grindel leicht unterzuschrauben. 454
Kamen. **F. Heckmann.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse des Amtes Unna-Kamen.

Sonntag den 22. April d. J., nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Wilh. Korte** an der Chaussee in **Südkamen**

General-Versammlung

statt, behufs Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres und Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes. 452

Kirchliche Nachrichten.

Größere ev. Gemeinde.

Gründonnerstag, nachm. 2 Uhr: Vorbereitung.

Gründonnerstag, abends 7 Uhr: Vorbereitung mit anschließender Abendmahlsfeier.

Karfreitag.

Morgens 10 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor **Lammes.**

Feier des hl. Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Vorbereitung. Pastor **Bertelsmann.**

Abends 7 Uhr: Liturgischer Gottesdienst Pastor **Boigt.**

Evangelisch-Lutherische Kirche

Gründonnerstag.

Nachmittags 2 Uhr: Beichte. Pastor **Geibel.**

Karfreitag.

Vorm. 12/10 Uhr: Hauptgottesdienst. Feier des hl. Abendmahls. Pastor **Pott.**

5 Uhr: Pfingstgottesdienst. Pastor **Geibel.**

Hierauf Beichte für den 1. Oftertag.

Eine grosse Woche

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Von

Samstag, den 7. April

bis

Samstag, den 14. April.

Herren-Anzüge

aus prima Cheviot nur moderne karierte Muster von 19 bis **12 Mk.**

Herren-Anzüge

aus guten Kammgarnstoffen, teilweise auf Rosshaar prima Zutaten von 27 bis **16 Mk.**

Herren-Anzüge

aus besten Stoffen, nur auf Rosshaar gearbeitet, allerbeste Zutaten, Ersatz für Mass-Anzüge von 45 bis **24 Mk.**

Jünglings-Anzüge

aus prima Cheviot und hochfeinen Kammgarnstoffen, allerbeste Ausführung, 23, 18, 13, 12, **8 Mk.**

Burschen-Anzüge

für das Alter von 10—15 Jahren, nur solide Cheviot- und Kammgarnstoffe, hochfeine Ausführung, 17, 14, 10, 8, **6 Mk.**

Knaben-Anzüge

in den neuesten Blusen- und Jacken-Facons, aus prima Cheviot- und Kammgarnstoffen, solide Verarbeitung 12, 9, 5, 3.50, **2 Mk.**

Konfirmanden Kommunikanten -Anzüge

Feinste Qualitäten in Cheviot, Satin und Kammgarn 24, 21, 16, 12, 10, **8 Mk.**

Herren-Hosen

aus soliden Cheviot und Kammgarnstoffen, nur haltbare Qualitäten und hochfeine Ausführung 10, 8, 5.50, 4, 3.25, **2²⁵ Mk.**

Meine Auswahl ist die grösste, meine Preise billiger als in jedem anderen Geschäft Kamens.

Rudolph Robert Nachfolger

(Inhaber M. Gerber)

West- u. Schulstr.-Ecke.

Kamen.

West- u. Schulstr.-Ecke.

Sämtliche Kolonialwaren vorrätig bei J. Brombach.

Modellhut-Ausstellung

eröffnet.

Sämtliche Neuheiten

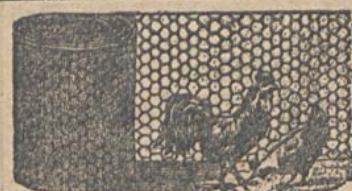
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten sind eingetroffen.

Zum Besuche ladet freundl. ein

Adele Reiche,
Kamen.

Weststrasse 7-8.

Weststrasse 7-8.



Empfehle zu konkurrenzlos billigen Preisen: la. verz.

Drahtgeflechte,

sechseckig und viereckig, zur Herstellung von Zäunen aller Art, 319 verzinkten

Frechtungs- und Bindedraht, Stacheldraht,

weit- und enggeflecht, Patentdrahtkrampen.

Bei Bedarf bitte um Preisfrage. Fr. Frieling, Kamen.

Meine in Wettbewerb

Besitz

richtiges Wohnhaus Nr. 25a mit Garten, beabsichtige ich durchaus preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wegen seiner günstigen Lage an der Hauptstrasse ist es für Private, wie auch für Geschäftsleute (Handwerker etc.) sehr geeignet. Antritt kann sofort erfolgen.

Näheres beim Besitzer

Wilh. Lahr, Lanstrop b. Courl.

PIANOS IBACH

K. K. Hofpiano-Fabrik, gegr. 1794 in Barmen, Neuerweg 40.

Verkauf, Vermietung, Umtausch, Reparatur, Stimmen. Zuverlässiger fachmännischer Rat in allen Pianofragen bereitwilligst und unentgeltlich. Kataloge gratis und franko. Alleinverkauf von Eskey-Mason- & Hamlin-Organen, sowie des Original-Klavierspielapparates.

PIANOLA

Hypotheken Kapital

zu Umbeleihungen und Bauten (auch Bauvorschüsse) sorgt billigst bei hoher Leistung

A. Dücker in Kamen

Die Schönst

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes Gesicht mit rosigem jugendlichen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei Gebrauch der echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadelberg mit Schutzmarke: Steckenpferd à St. 50 Pfg. bei W. Felling.

Druck u. Verlag von C. May in